

JAHRESBERICHT 2021

Spatenstich Neubaugebiet „An der Eichenmühle“ in Flieden-Döngesmühle



**Wir verwirklichen Ihren Traum
von den eigenen vier Wänden!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank
im Fuldaer Land eG**



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2021

Im Jahr 2021 erholte sich die deutsche Wirtschaft weiter von dem durch die Coronapandemie ausgelösten Konjunkturreinbruch des 1. Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt expandierte im Vorjahresvergleich um deutliche 2,7 %, nachdem es 2020 um massive 4,6 % zurückgegangen war. Das Wirtschaftswachstum hätte allerdings noch höher ausfallen können, wenn die Konjunktur nicht weiter durch die Folgen der anhaltenden Pandemie gedämpft worden wäre.

Nach vielen Jahren mit moderater Entwicklung haben die Verbraucherpreise 2021 merklich angezogen. Die Inflationsrate, basierend auf dem amtlichen Verbraucherpreisindex, stieg nahezu stetig von 1,0 % im Januar auf 5,3 % im Dezember. Im Jahresdurchschnitt verteuerten sich die Preise um 3,1 % und damit so kräftig wie seit 1993 - im Nachgang des Wiedervereinigungsbooms - nicht mehr. 2020 hatte die Inflationsrate noch bei 0,5 % gelegen. Für den rasanten Anstieg der Inflationsrate waren verschiedene Sondereffekte verantwortlich, vor allem die Basiseffekte der vorübergehenden Mehrwertsteuersenkung vom 2. Halbjahr 2020 sowie die Ölpreiserholung nach dem Einbruch vom Frühjahr 2020. Auch die pandemiebedingten Lieferengpässe sowie die Einführung der nationalen CO₂-Bepreisung für die Sektoren Verkehr und Wärme wirkten spürbar preistreibend.

Der Verlauf der Coronapandemie prägte im Jahr 2021 nicht nur das wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenleben, sondern auch die Entwicklung der Finanzmärkte. Zum Jahresbeginn belasteten die gesellschaftlichen Einschrän-

kungen zur Bekämpfung der Pandemie die Wirtschaft erheblich (ebenso wie zum Jahresende). Die wirtschaftlichen Perspektiven erschienen jedoch aufgrund der Entwicklung und Zulassung mehrerer Impfstoffe gegen das Coronavirus positiv. Im Frühjahr kam es dann zu der erwartenden dynamischen Belebung der Konjunktur. Das Wirtschaftswachstum fiel aber bei Weitem nicht so hoch aus wie zuvor erwartet. Die Konjunktur wurde durch gravierende Materialengpässe gedämpft, die zahlreiche Industriezweige betrafen.

Unter dem Eindruck steigender Impfquoten und dem Ende des Lockdowns tendierten die Renditen vom Jahresbeginn bis zum Frühjahr aufwärts. Die zehnjährige Bundrendite erhöhte sich von -0,54 % zum Jahresbeginn auf in der Spitze -0,11 % im Mai. Bis zum Spätsommer ging es mit den Renditen dann wieder bergab. Treiber war der für die Pandemiebekämpfung unzureichende Impffortschritt. Zum Jahresende waren es dann die Notenbanken, die einen erneuten Anstieg der Renditen auslösten. Zum Jahresende lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen bei -0,18 % und hatte sich damit über das gesamte Jahr hinweg wieder sichtbar in Richtung der Null-Prozentmarke bewegt.

Entwicklung der Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG

Die Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG hat sich unter der Beachtung der Herausforderungen durch die anhaltenden Niedrigzinsen, die Coronapandemie, die weiter fortschreitende Digitalisierung und die weiteren Belastungen durch die Regulatik betriebswirtschaftlich zufriedenstellend entwickelt. In der Summe konnten die definierten Ziele in Bezug auf die

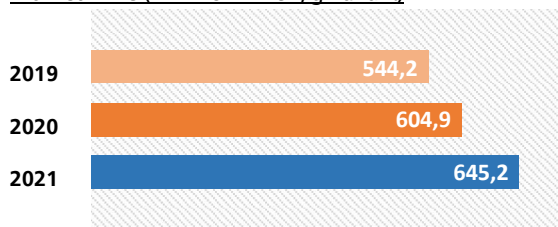
Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts-, Ertrags- und Risikolage nahezu ausnahmslos erreicht werden.

Die Prognose für die Entwicklung der Kundengelder mit einem Zuwachs von 1,5 % konnte mit einer Steigerung von 3,7 % deutlich übertroffen werden. Im Kreditgeschäft lag das Wachstum bei den Kundenforderungen mit 12,9 % ebenfalls über den Planungen von 4,5 %. Die Ertragslage entwickelte sich günstiger als angenommen. Angesichts des Marktumfeldes ist das Ergebnis des Jahres 2021 zufriedenstellend.

I. Bilanzsumme

Zum 31.12.2021 betrug die Bilanzsumme 645,2 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 40,3 Mio. EUR oder 6,7 % gestiegen. Neben der Teilnahme an dem gezielten langfristigen Refinanzierungsgeschäft (GLRG III) der Europäischen Zentralbank (EZB), der deutlichen Ausweitung des Förderkreditgeschäfts, z.B. mit der KfW, wurde das Wachstum im Wesentlichen durch die Zuflüsse bei den Kundengeldern getragen.

Bilanzsumme (in Millionen EUR, gerundet)



II. Liquidität

Die Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Sie verfügt über eine vom Interbankenmarkt weitgehend unabhängige Refinanzierungsstruktur, welche im Wesentlichen aus den Geschäftsbeziehungen mit den Privat- und Firmenkunden resultiert. Durch die große Streuung der Kundeneinlagen ist jederzeit eine hohe Liquidität sichergestellt. Darüber hinaus wird der überwiegende Teil des Wertpapierbestandes in der Liquiditätsreserve

gehalten. Weitere kurzfristig verfügbare Mittel sind vorhanden.

Barreserve	7,5 Mio. EUR
Bankguthaben	49,6 Mio. EUR
Wertpapiere	242,9 Mio. EUR

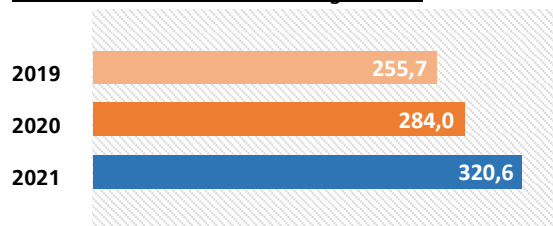
III. Wertpapiere

Die Wertpapieranlagen werden im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % höher ausgewiesen. Die Steigerung basiert auf der Anlage freier Liquidität resultierend aus überschüssigen Kundeneinlagen und der Anlage aus Teilen der Aufnahme von Refinanzierungsmitteln. Die Anlagen dienen der Stabilisierung der Ertragslage sowie der Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft. Investitionen werden bankseitig fast ausschließlich im Investmentgrade-Bereich getätigt.

IV. Kreditgeschäft

Bedingt durch das weiterhin gute gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie die günstigen Finanzierungsbedingungen konnten die Kundenforderungen um 12,89 % deutlich gesteigert werden. Wesentlicher Treiber dieses Wachstums bildete die hohe Nachfrage gewerblicher Finanzierungen, wenngleich die Nachfragen privater Finanzierungen zwecks Neubau oder Modernisierung deutlich zugenommen haben. Die Bewertung des Forderungsbestandes erfolgte mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht. Erkennbaren Risiken wurde durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Kreditvolumen (in Millionen EUR, gerundet)



V. Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen im Jahr 2021 4.147 TEUR und betrafen im Wesentlichen den Erwerb und den Bau von Immobilien sowie Grundstücken. Daneben wurde in die bankinterne Büro- und Geschäftsausstattung sowie die EDV-Ausstattung investiert.

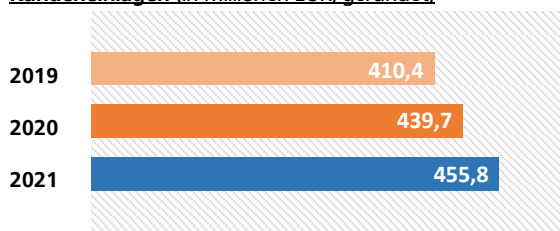
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund der Teilnahmen am langfristigen Refinanzierungsgeschäft GLRG III der EZB sowie der Ausweitung der Weiterleitungskredite in Form von Förderkrediten um 19,0 Mio. EUR oder 18,5 % deutlich gesteigert.

VII. Einlagengeschäft

Die wesentliche Finanzierungsbasis bilden weiterhin die Kundeneinlagen, die sich um 16,0 Mio. EUR oder 3,6 % erhöht haben. Zu beachten ist die weiterhin anhaltende Umschichtung von Einlagenarten mit fester Laufzeit in Tagesgelder bzw. Sichteinlagen. Für die Kunden hat aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus eine kurzfristige Verfügbarkeit hohe Priorität.

Kundeneinlagen (in Millionen EUR, gerundet)



VIII. Sicherheit

Die stete Entwicklung im Einlagengeschäft ist Ausdruck des Vertrauens der Mitglieder und Kunden in die Solidität und Stabilität der Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG sowie der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Durch die Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des genossenschaftlichen Finanzverbundes sind die

Kundeneinlagen zu 100% gegen Zahlungsausfälle abgesichert.

Mit Inkrafttreten des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) am 3. Juli 2015 ist die neue BVR Institutssicherung (BVR ISG Sicherungssystem), eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR ISG), als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem neben die weiterhin bestehende Sicherungseinrichtung des BVR (BVR SE) getreten. Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG ist die Bank mit Wirkung vom 3. Juli 2015 dem BVR ISG Sicherungssystem beigetreten.

IX. Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im vergangenen Jahr auf 9.737 erhöht. Den Zugängen von 324 Mitgliedern standen Abgänge von 198 Mitgliedern gegenüber. Die Gesamtzahl der gezeichneten Geschäftsanteile stieg auf 67.930 an. Für das anhaltende Vertrauen zur Bank bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern.

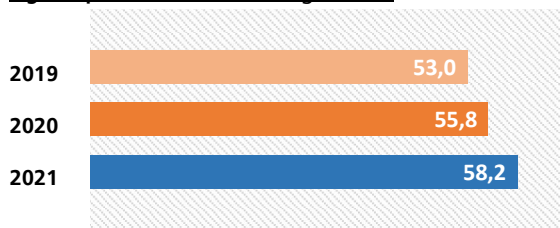
X. Eigenkapital

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der europäischen Rahmenwerke für den Bankensektor, insbesondere der CRR II (Capital Requirement Regulations) wurden im Geschäftsjahr 2021 mit großem Puffer eingehalten.

Unter Berücksichtigung der weiteren Dotierung des Sonderpostens für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB) mit 1.700 TEUR und den vorgesehenen Gewinnzuweisungen von 600 TEUR beträgt das bilanzielle Kernkapital 58,2 Mio. EUR; das entspricht 9,0 % der Bilanzsumme. Die strukturelle Zusammensetzung des Eigenkapitals ist qualitativ günstig. Die Eigenkapitalausstattung insgesamt ist überdurchschnittlich ausgeprägt und versetzt die Bank in die Lage, unter Beach-

tung der bankinternen Kapitalplanung, den aktuellen und künftigen Eigenkapitalanforderungen gerecht zu werden.

Eigenkapital (in Millionen EUR, gerundet)



XI. Ertragslage

Das zinsabhängige Geschäft ist aufgrund des Geschäftsmodells von grundlegender wirtschaftlicher Bedeutung. Das Zinsergebnis konnte im Berichtsjahr relativ betrachtet leicht sowie absolut deutlich gesteigert werden. Ursächlich hierfür ist die Ausweitung des gezielten langfristigen Refinanzierungsgeschäft (GLRG III) sowie das Kreditwachstum. In Anbetracht der Struktur der Aktiva mit einem im Vergleich zur Durchschnittsgruppe geringen Kreditvolumen (49,7 %) stellt sich die Zinsspanne im Vergleich zu Kreditgenossenschaften ähnlicher Größenordnung auf durchschnittlichem Niveau dar.

Dagegen war das Provisionsergebnis relativ betrachtet rückläufig. Es konnte jedoch absolut betrachtet leicht erhöht werden. Die Grundlage hierfür bilden im Wesentlichen die erhöhten Erträge aus dem Wertpapiergeschäft sowie aus der Vermittlung von Hypothekenbankfinanzierungen.

Die Personalaufwendungen haben sich deutlich erhöht. Das resultiert aus einem einmaligen Basiseffekt aus dem Jahr 2020. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen haben sich im Berichtsjahr aufgrund von Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Bank deutlich erhöht.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte leicht gesteigert werden. Es genügt den betriebswirtschaftlichen Anforderungen und ist ausreichend, um angemessene Rücklagen und Vorsorgereserven zu bilden.

Das Bewertungsergebnis ist geprägt von den deutlichen Zinssteigerungen zum Jahresende 2021 hin, den damit verbundenen Abschreibungen bei den Eigenanlagen sowie durch eine weitere Aufstockung der Vorsorgereserven. Das Bewertungsergebnis im Kredit- und Wertpapiergeschäft gestaltet sich aufgrund einer angepassten Berechnungslogik der Pauschalwertberichtigungen sowie der vorgenannten Gründe negativ.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wird mit 3.879 TEUR ausgewiesen. Nach Dotierung des Sonderpostens für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB in Höhe von 1.700 TEUR und Abzug der Steuern wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 684 TEUR gegenüber 687 TEUR im Vorjahr ausgewiesen.

XII. Mitarbeiter

Die Basis des Erfolges gründet auf den kompetenten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich als Qualitätspartner für Mitglieder und Kunden verstehen. Sie zeigten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit ihrer Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Flexibilität, dass sie den erhöhten Anforderungen und dem herausfordernden Marktumfeld gewachsen sind.

Die Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG beschäftigte am 31. Dezember 2021 95 Mitarbeiter (davon 26 Teilzeitkräfte und 5 Auszubildende). Das Fachwissen und die Motivation der Mitarbeiter bilden den wichtigsten Grundstein zur Erhöhung des Kundennutzens sowie für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Bank. Die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein Kernelement der Personalarbeit.

Die Bank fordert das eigenverantwortliche Lernen und fördert die fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Im Fokus steht dabei die bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung im Rahmen des individuellen Aufgabenprofils und Entwicklungsweges. Insgesamt fielen dafür in

2021 341 Tage für in- und externe Schulungsmaßnahmen an. Darüber hinaus befand sich ein Mitarbeiter in einer Fortbildungsmaßnahme zum Bankfachwirt BankCOLLEG.

XIII. Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 wird in der Bilanz ein Jahresüberschuss von 684.199,09 EUR ausgewiesen. Der Bilanzgewinn einschließlich des Gewinnvortrages von 10.594,96 EUR beträgt 694.714,05 EUR. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

Ausschüttung einer Dividende von 2,50 %	84.514,27 EUR
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	300.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	300.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	10.199,78 EUR
	694.714,05 EUR

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

XIV. Vorgang von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Mit dem Angriff durch Russland hat die Ukraine den Kriegszustand ausgerufen.

Die aktuelle Situation ist geprägt von geopolitischen Spannungen, die weltweit in die Volkswirtschaften ausstrahlen. Ein Ende dieser durch Ungewissheit geprägten Situation ist nicht absehbar.

In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank niederschlagen werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht anhand von validen Aussagen beurteilt werden.

XV. Schlusswort

Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Partner der genossenschaftlichen FinanzGruppe für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr. Zudem wird dem Aufsichtsrat für die vertrauens- und verantwortungsvolle Mitarbeit gedankt.

Großenlöder, im April 2022

Der Vorstand

Jürgen Bien Torsten Leinweber



v.l. Jürgen Bien, Torsten Leinweber

Wohnen in den eigenen vier Wänden - so gefragt wie nie?

Als regionaler Immobilienexperte bietet die Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG mit ihrem Spezialistenteam einen großen Mehrwert in Sachen Beratung und Betreuung für seine Kunden.

Neubau oder Kauf einer Bestandsimmobilie zur Verwirklichung der Träume vom Eigenheim? Aufwändige Modernisierung oder doch der Verkauf der eigenen vier Wände, um sich auf die Herausforderungen des Alters vorzubereiten? Was ist zu beachten, um das Haus energetisch aufzuwerten und somit neueste Standards zu erfüllen? Sicher nur ein kleiner Auszug an Fragen, die sich rund um das Thema Immobilie stellen lassen. Fragen, die auch Sie sich schon gestellt haben – zurzeit stellen – oder in Zukunft noch stellen werden.

Um Ihnen einen besseren Überblick verschaffen zu können, haben wir die Baufinanzierungsspezialisten der Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG, zum Interview geladen.

Nehmen wir an, eine junge Familie interessiert sich für die Immobilie. Warum sollte diese sich für einen Beratungstermin in der Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG entscheiden?

Wolfgang Möller (Baufinanzierungsspezialist):

Hier spielt die Baufinanzierung eine zentrale Rolle. Mit langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet hat man einen Ansprechpartner vor Ort, der bei der Beratung auf die Wünsche, Motive und Ziele des Kunden eingeht. Gerade bei einer jungen Familie sollte hier auch die Lebensplanung mit einbezogen werden. Attraktive Konditionen, lange Zinsbindungen, die Einbindung staatlicher Förderungen und nicht zuletzt unsere starken Verbundpartner bieten dafür ein umfassendes Leistungsportfolio. Nicht immer ist die auf den ersten Blick günstigste Kondition auch

die Richtige. Oftmals ist der Mix aus den genannten Möglichkeiten die beste Option.

Die Finanzierung stellt den wahrscheinlich wichtigsten Faktor für die Entscheidungsfindung dar. Aber was ist nachweislich außerdem noch von Bedeutung?

Daniela Bien (Assistenz Baufinanzierung):

Die Finanzierung einer Immobilie bedeutet eine über viele Jahre andauernde finanzielle Belastung. Im Leben können immer wieder nicht planbare Ereignisse zu anderen Umständen führen. Was ist bei Krankheit, Unfall oder Tod? Eine Risikoabsicherung des Darlehens und die des damit erworbenen Immobilieneigentums ist in der gesamten finanziellen Planung zu beachten.

Wohnen im Alter wird ein immer bedeutenderes Thema. Die Menschen bereiten sich mit der Modernisierung ihres Hauses auf das Älterwerden vor. Was ist hierbei zu beachten?

Julian Ruppel (Abteilungsleiter Privatkunden):

In der Regel möchten die Menschen auch im fortgeschrittenen Alter noch in ihrem eigenen Zuhause leben. Häufig sind dafür jedoch bauliche Veränderungen notwendig, um das Haus barrierefrei und altersgerecht zu nutzen. Stufen und Schwellen im Eingangsbereich, nicht barrierefreie Zugänge zu Balkons und Terrassen, schmale Türen sowie nicht altersgerechte Bäder sind erfahrungsgemäß die häufigsten Probleme für mobilitätseingeschränkte Menschen. Die Inanspruchnahme staatlicher Förderungen durch zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse spielt im Finanzierungsprozess eine wesentliche Rolle. Hier können wir unseren Kunden mit individueller und genossenschaftlicher Beratung weiterhelfen.

„Bei uns bekommt der Kunde „alles aus einer Hand“.“ – Sascha Gies

Angenommen man entscheidet sich gegen eine Modernisierung und möchte sein Haus verkaufen. Die Nachfrage überdeckt das Angebot momentan bei weitem. Warum sollte der Eigentümer trotzdem mit dir als Immobilienvermittler sprechen?

Sascha Gies (Baufinanzierungsspezialist):

Um ein Haus oder eine Wohnung erfolgreich verkaufen zu können, braucht es Zeit, Verhandlungsgeschick, Fach- und Ortskenntnisse. Als Bank vor Ort kennen wir den Immobilienmarkt in der Region sehr genau und stehen unseren Kunden als kompetenter Partner zur Seite. Hervorzuheben ist dabei, dass wir uns von der marktgerechten Bewertung der Immobilie, über Hausbesichtigungen und die Bonitätsprüfung der Interessenten, bis zur abschließenden Änderung des Grundbucheintrages kümmern können. Der Kunde bekommt somit „alles aus einer Hand“.

„Eine Immobilie verbindet – oftmals mehr als ein halbes Leben.“ – Lisa Schäfer

Bestandsimmobilien sind oftmals nicht mehr auf dem neuesten Stand, was die energetischen Gesichtspunkte betrifft. Welche Möglichkeiten der Sanierung bieten sich dem Eigentümer und inwiefern könnt ihr als Spezialisten unterstützend agieren?

Lisa Schäfer (Baufinanzierungsspezialistin):

Eine Immobilie verbindet - oftmals mehr als ein halbes Leben lang. Auch wenn eine energetische Sanierung eine finanzielle Belastung darstellt: energieeffizient sanieren heißt, die Hausnebenkosten deutlich zu reduzieren. Denn eine gedämmte Gebäudehülle sorgt dafür, dass so wenig Primärenergie wie möglich verbraucht wird. Der Energieverbrauch für Heizung, Warmwasseraufbereitung und Belüftung wird durch gezielte bauliche Maßnahmen bedeutend minimiert. Wir unterstützen bei der Finanzierung der geplanten Vorhaben. Durch die Einbindung der passenden staatlichen Förderungen von BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) und KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) helfen wir unseren Kunden dabei, auch finanziell zu profitieren. Durch die Unterstützung eines Energieberaters kann der Bedarf kundenspezifisch ermittelt werden.

Nutzen Sie die Beratungskompetenz der Raiffeisenbank im Fuldaer Land eG!

Kontaktieren Sie uns:

Baufinanzierungsberatung

Tel. 0661/9533-0

Mail: baufinanzierung@rb-fuldaerland.de

Web: www.rb-fuldaerland.de/immobilien



v.l. Julian Ruppel, Wolfgang Möller, Lisa Schäfer, Daniela Bien, Sascha Gies

Jahresrückblick 2021



Spendenübergabe

Auch im Jahr 2021 konnten wir 60.400 EUR an Spenden ausschütten.



Raiffeisenbank Queens Cup

Minigolfspaß für Klein und Groß beim Raiffeisenbank Queens Cup.



Nachhaltigkeit ist uns wichtig

Für je 50 neue Mitglieder wurde ein Insektenhotel gespendet.



Mitarbeitererehrungen

Ehrung sieben langjähriger Mitarbeiter*innen.



Bike-Day

Mitarbeiterveranstaltung zur Förderung des E-Bike-Trends.



Nachhaltigkeitsdialog

Informationsreicher Austausch zum Thema Nachhaltigkeit in unserer Bank.

Jahresrückblick 2021



Newcomer 2021

Mit Laurin Fürstenhöfer (Jahrespraktikant) und Moritz Krah (Auszubildender) als frische Kräfte.



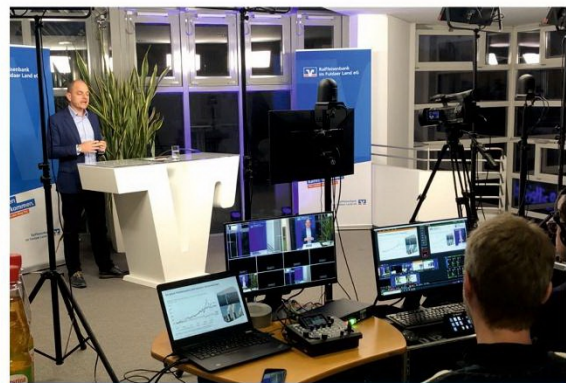
50 Jahre Raiffeisen

Ehrung verdienter Mitarbeiter*innen.



Wettbewerb „jugend creativ“

Die Gewinner des Jugendwettbewerbes 2021 zum Thema „Bau dir deine Welt“.



Online-Mitgliederveranstaltung

Livestream zum Thema „Nachhaltig Geld anlegen“.



Eröffnung Geschäftshaus in Hosenfeld

Erfolgreicher Umbau des ehemaligen Schleckermarktes in Hosenfeld.



Verabschiedung

Verabschiedung verdienter Mitarbeiter*innen in den wohlverdienten (Vor-)Ruhestand.

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31.12.2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.525.745,09		6.654
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		1
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(1)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	7.525.745,09	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			21.810.624,98		33.919
b) andere Forderungen			27.760.565,17	49.571.190,15	32.719
4. Forderungen an Kunden				320.577.722,66	283.962
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	94.093.079,82				(88.922)
Kommunalkredite	9.587.174,09				(3.299)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		16.822.103,55			17.075
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	14.750.343,28				(14.993)
bb) von anderen Emittenten		134.338.610,14	151.160.713,69		149.840
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	74.04.349,48				(69.083)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	151.160.713,69	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				91.771.000,77	61.527
7. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.710.111,80		10.735
darunter:					
an Kreditinstituten	671.307,78				(671)
an Finanzdienstleistungsinstituten	60.349,21				(60)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.310.740,00	12.020.851,80	1.311
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.299.690,00				(1.300)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				300.574,53	1
darunter: Treuhandkredite	300.574,53				(1)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
c) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				9.763.618,71	5.775
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.457.508,85	1.165
14. Rechnungsabgrenzungsposten				89.946,88	210
Summe der Aktiva				645.238.873,13	604.894

Jahresbilanz zum 31.12.2021

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			126.016,74		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>121.427.301,04</u>	121.553.317,78	102.559
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		136.704.712,04			147.766
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>848.102,45</u>	137.552.814,49		1.987
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		317.630.681,48			289.206
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>577.834,24</u>	<u>318.208.515,72</u>	455.761.330,21	756
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				300.574,53	1
darunter: Treuhandkredite	300.574,53				(1)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.819.011,42	417
6. Rechnungsabgrenzungsposten				70.212,30	21
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.834.780,00		1.736
b) Steuerrückstellungen			116.745,00		0
c) andere Rückstellungen			<u>1.838.446,44</u>	3.789.971,44	1.664
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				2.644.091,40	2.835
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	459.556,52				(463)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				18.400.000,00	16.700
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	9.001,00				(9)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			3.465.650,00		3.411
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		14.840.000,00			14.560
cb) andere Ergebnissrücklagen		<u>20.900.000,00</u>	35.740.000,00		20.580
d) Bilanzgewinn			<u>694.714,05</u>	39.900.364,05	695
Summe der Passiva				<u>645.238.873,13</u>	<u>604.894</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		5.188.096,36			5.441
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	5.188.096,36		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>46.265.288,66</u>	46.265.288,66		29.633
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		7.031.007,30			6.684
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuld- buchforderungen		<u>2.128.427,88</u>	9.159.435,18		2.560
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen					(4)
5.052,83					848
2. Zinsaufwendungen			<u>468.524,22</u>	8.690.910,96	
darunter: erhaltene negative Zinsen	793.117,62				(465)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			846.673,25		656
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			370.778,56		33
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.217.451,81	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			4.226.359,98		4.026
6. Provisionsaufwendungen			<u>417.829,57</u>	3.808.530,41	347
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				376.556,72	924
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.359.616,07			4.277
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>1.141.690,70</u>	5.501.306,77		970
darunter: für Alters- versorgung	281.885,34				(153)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.864.991,36</u>	8.366.298,13	2.615
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen				322.686,67	338
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				208.567,32	251
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und be- stimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.309.489,16		1.013
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wert- papieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-1.309.489,16	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			7.828,45		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0</u>	-7.828,45	17
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.878.580,17	4.241
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.480.825,28		1.338
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>13.635,80</u>	1.494.461,08	15
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankri- siken				<u>1.700.000,00</u>	2.200
25. Jahresüberschuss				684.119,09	687
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>10.594,96</u>	7
				694.714,05	694
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	0
				694.714,05	694
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnismrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn				<u>694.714,05</u>	695

Dem vollständigen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie dem Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom Genossenschaftsverband e. V., 63263 Neu-Isenburg, erteilt. Der ausführliche Jahresabschluss 2021 wird nach Genehmigung durch die Vertreterversammlung (11.05.2022) im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Im Berichtszeitraum haben acht Aufsichtsratssitzungen sowie sieben Ausschusssitzungen stattgefunden. Vorgänge, die der Zustimmung des Plenums oder der Ausschüsse bedurften, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Mitglieder des Aufsichtsrates standen dem Vorstand auch außerhalb von Sitzungen zu Informations- und Beratungsgesprächen zur Verfügung. Zur Sicherstellung und Vertiefung der erforderlichen Sachkunde haben Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr an entsprechenden Schulungsmaßnahmen teilgenommen.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat und den Ausschüssen des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage der Bank, insbesondere über die Rentabilität und die Risikolage. Über die Ergebnisse externer Prüfungen und besonderer Ereignisse wurde der Aufsichtsrat unverzüglich unterrichtet. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der beabsichtigten Geschäftspolitik, der strategischen Unternehmensplanung und der operativen Planung für das Geschäftsjahr 2021 eingehend auseinandergesetzt. Mit den erreichten Ergebnissen im Geschäftsjahr 2021 ist der Aufsichtsrat zufrieden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstandes und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages - geprüft und gebilligt. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Jahresabschluss und der Lagebericht geben die wirtschaftliche Lage der Bank zutreffend wieder.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinnes zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Barbara Hermann, Herr Prof. Dr. Oliver Maurer sowie Herr Markus Schwarz aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Großenlütder, im April 2022

Der Aufsichtsrat

Michael Ruppel, Vorsitzender



Michael Ruppel

Jetzt
beraten
lassen!

Nachhaltig Geld anlegen

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Nachhaltigkeit und Geldanlage -
so lässt sich Zukunft gemeinsam gestalten.**

Wir zeigen Ihnen wie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

**Raiffeisenbank
im Fuldaer Land eG**

